

Freitag, 30.07.2021

## ***Infoticker: Aktuelles aus der Verbandsarbeit***

aus dem Landesvorstand

### **erstes Statement zum dritten Corona-Schuljahr in Schleswig-Holstein**

Kurz vor Beginn des dritten Schuljahres unter Corona-Bedingungen nimmt der VLBS sich die Zeit, kritisch auf die letzten 17 Monate zurückzublicken und Forderungen aufzustellen, damit es kein drittes Corona-Schuljahr gibt, das nur auf Kosten der Lehrkräfte und durch unbezahlte Mehrarbeit halbwegs ordnungsgemäß durchgeführt werden kann:

- **Untätigkeit des MBWK bei Schutzmaßnahmen**

Die neue Schulen-Corona-VO setzt fast unverändert nur das fort, was bereits vor den Sommerferien gegolten hat, nämlich Testpflicht und Maskenpflicht. Und das, obwohl das RKI davon ausgeht, dass die Verbreitung der Delta-Variante auch zu vermehrten Infektionen bei jungen Menschen und zur verstärkten Weitergabe der Infektionen führen wird. Hier hätte eine Impfkampagne für Jugendliche und junge Erwachsene, wie der VLBS sie lange vor den Sommerferien gefordert hat, für zusätzliche Sicherheit in den Schulen sorgen können. Jetzt soll es für die Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen Angebote durch mobile Impfteams geben. Die Schülerinnen und Schüler der BBS und RBZ werden hiervon aber ausgeschlossen! Der lapidare Hinweis auf die allgemeinen Impfangebote vernachlässigt massiv die Fürsorgepflicht gegenüber den Schülerinnen und Schülern.

Ohne Frage sind Test- und Maskenpflicht, sowie regelmäßiges Lüften wichtige und sinnvolle Bausteine zur Pandemiebekämpfung. Es bleibt jedoch bei Lehrkräften und Schülern der Eindruck von Untätigkeit der verantwortlichen Stellen.

- **Zusätzliche Aufgaben von Lehrkräften mit Arbeitszeit, Sachmitteln und Finanzen ausstatten!**

In der Organisationslehre wissen bereits Erstsemester\*innen, dass Aufgaben mit Arbeitszeit, Sachmitteln und Finanzen ausgestattet werden müssen. Dieses Basiswissen wird in der Bildungsverwaltung immer noch missachtet: Zusätzliche Verwaltungsaufgaben, Unterrichtsentwicklung für das Lernen mit digitalen Medien, Begleitung von Testungen und Umsetzung der Hygienekonzepte, sowie wöchentliche Hausrück-Umsetzungen von neuen Regeln und Vorschriften sind mit den aktuellen Entlastungsmöglichkeiten und einem Stundendeputat von 25,5 Wochenstunden nicht möglich. Der Frust in den Kollegien und bei den Schul- und Abteilungsleitungen ist

**V.i.S.d.P.:**

**Geschäftsführender Vorstand**  
**Stephan Cosmos, Gesa Marsch**

**Pressekontakt:**

**Jan Oliver Schmidt**  
Tel. 04101-8050799, E-Mail [schmidtjo@vlbs.sh](mailto:schmidtjo@vlbs.sh)

**VLBS Landesgeschäftsstelle:**

**Muhliusstr. 65, 24103 Kiel**  
Tel. 0431-678686, Fax 0431-8881537  
Internet [www.vlbs.sh](http://www.vlbs.sh)  
E-Mail [info@vlbs.sh](mailto:info@vlbs.sh)

**VLBS MITTEILUNG**

Freitag, 30.07.2021

### ***Infoticker: Aktuelles aus der Verbandsarbeit***

groß, zumal Schulen seit 17 Monaten liefern, aber z. B. die zentrale Beschaffung von digitalen Endgeräten auch zum dritten Corona-Schuljahr nicht gelingt.

Bisher kommen seitens der Bildungsverwaltung nur blumige Worte. Hier würden wir mehr Initiative seitens der Ministerien und des SHIBB erwarten, um die Defizite im Land Schleswig-Holstein aufzuholen. Bei der Ausstattung der Lehrkräfte mit Endgeräten gibt es erste Ankündigungen. Es werden aber vom dafür zuständigen Bildungsministerium bereits Lieferzeiten von bis zu 26 Wochen (!) avisiert. Man stelle sich vor, man beginnt ein Arbeitsverhältnis in einem Unternehmen und wird gebeten, sein eigenes Endgerät zur Arbeit mitzubringen, da das betriebliche Gerät erst in einem halben Jahr zur Verfügung steht...

- **Kommunikationspolitik: Sorgfalt vor Schnelligkeit**

Der VLBS erwartet, dass in diesem Schuljahr nicht wieder die Pressearbeit Vorrang vor der Facharbeit in den Ministerien hat. Es darf nicht wieder sein, dass häufig am Freitag oder am Wochenende die Regelungen die Schulen erreichen, die bis Montag umzusetzen sind. Es macht keinen guten Eindruck in der Arbeit vor Ort, wenn Eltern, Betriebe und Kollegien wissen wollen, was die in der Presse veröffentlichten Regeln jetzt konkret bedeuten, die Schule aber jedes Mal sagen muss, offiziell wissen wir von nichts.

Das Rahmenkonzept für das Schuljahr 2021-2022 „Lernen aus der Pandemie“ enthält nur Worthülsen und Allgemeinplätze. Wo bleiben verbindliche Regeln und Standards für den Distanzunterricht? Wieder werden die Schulen alleine gelassen. Spätestens im Herbst ist zu erwarten, dass einzelne Schulen oder Regionen wieder in den Distanzunterricht wechseln müssen (vierte Welle!). Wenn nach Aussage der Bildungsministerin Schule nicht mehr so sein werde, wie vor der Pandemie, dann können Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Ausbildungsbetriebe auch erwarten, dass es dazu nach fast 17 Monaten auch verbindliche Rahmenbedingungen gibt!

- **Arbeitsbelastung der Kolleginnen und Kollegen**

Seit 17 Monaten müssen die Lehrkräfte Aufgaben aus den verschiedenen Bereichen der Landesverwaltung übernehmen: Abfragen beantworten, Statistiken erstellen, Testungen organisieren und begleiten, Regeln durchsetzen und die eigentliche Arbeit (unterrichten, prüfen und Leistungen zertifizieren) erledigen. Zudem ist durch die Pandemie nochmals verstärkt deutlich geworden, wie sich die Aufgaben und die Arbeitsfelder der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen und RBZ in den letzten Jahren ausgeweitet und verändert haben. Diese zusätzliche Arbeitsbelastung ist nicht nur

**V.i.S.d.P:**

**Geschäftsführender Vorstand  
Stephan Cosmos, Gesa Marsch**

**Pressekontakt:**

**Jan Oliver Schmidt  
Tel. 04101-8050799, E-Mail [schmidtjo@vlbs.sh](mailto:schmidtjo@vlbs.sh)**

**VLBS Landesgeschäftsstelle:**

**Muhliusstr. 65, 24103 Kiel  
Tel. 0431-678686, Fax 0431-8881537  
Internet [www.vlbs.sh](http://www.vlbs.sh)  
E-Mail [info@vlbs.sh](mailto:info@vlbs.sh)**

Freitag, 30.07.2021

### ***Infoticker: Aktuelles aus der Verbandsarbeit***

auf die Pandemie zurückzuführen. Leider wurde dies von Seiten der Politik und der Bildungsverwaltung nicht angemessen wahrgenommen und gewürdigt. Das ist offensichtlich ein Spiegelbild davon, wie Politik und Verwaltung Schule wahrnimmt.

Die zeitlichen Entlastungen, die das SHIBB im PZV zur Entwicklung von digitalen Unterrichtskonzepten aufgenommen hat, sind ein erster Schritt in die richtige Richtung. Mittelfristig muss es aber eine Senkung der Unterrichtsverpflichtung geben, um den veränderten Anforderungen an den Lehrerberuf in der Beruflichen Bildung gerecht zu werden.

Viele Lehrkräfte sind immer noch schockiert, dass der Vergleich zur Wirkung des Distanzunterrichts mit den Sommerferien von Seiten der Landesregierung unwidersprochen blieb. Viele Kolleginnen und Kollegen sind weit über ihre Belastungsgrenzen gegangen, um ihren Schülerinnen und Schülern guten Unterricht und eine gute Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen zu ermöglichen. Auch über die Aussagen der Studie „Jugendstudie Plan B“ der IG Metall über die Ursachen und Folgen von Distanzlernen an Berufsschulen reagieren die Verantwortlichen in Verwaltung und Politik nicht.

Wir danken den Kolleginnen und Kollegen an den beruflichen Schulen und den Regionalen Berufsbildungszentren für ihren unglaublichen Einsatz während der letzten 17 Monaten und die unentgeltlich geleisteten Überstunden. Ohne diesen Einsatz wären die Schülerinnen und Schüler im System der beruflichen Bildung nicht so gut und erfolgreich durch das Schuljahr 2020-2021 gekommen.

Wir begrüßen die neuen Lehrkräfte in Ausbildung und die neuen Kolleginnen und Kollegen an den Schulen, in den Ministerien und im SHIBB herzlich.

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Start ins neue Schuljahr.

Bleiben Sie gesund!

**V.i.S.d.P:**  
**Geschäftsführender Vorstand**  
**Stephan Cosmus, Gesa Marsch**  
**Pressekontakt:**  
**Jan Oliver Schmidt**  
**Tel. 04101-8050799, E-Mail [schmidtjo@vlbs.sh](mailto:schmidtjo@vlbs.sh)**

**VLBS Landesgeschäftsstelle:**  
**Muhliusstr. 65, 24103 Kiel**  
**Tel. 0431-678686, Fax 0431-8881537**  
**Internet [www.vlbs.sh](http://www.vlbs.sh)**  
**E-Mail [info@vlbs.sh](mailto:info@vlbs.sh)**

**VLBS MITTEILUNG**